

Art behandelt habe, halte ich es für meine Pflicht, für ihr Artenrecht einzutreten.

Ich wiederhole mit Simonkai, dass *S. Hungarica* eine ebenso von *S. alpina* als *S. montana* verschiedene Art ist und gebe zum Beweise dieser Behauptung im Folgenden die Unterscheidungsmerkmale dieser Arten an. *S. alpina* unterscheidet sich von *S. montana* und *S. Hungarica* durch die sitzenden Drüsen der jüngeren Blätter, des Blüthenschaftes und der Blüthenstiele, durch die grössere, gewöhnlich blässere Krone, kurze ausgerandete Kronschuppen, insbesondere aber durch die lang zugespitzten Antheren und die normal ausgebildet 14 Mm. lange reife Kapsel. *S. montana* und *Hungarica* sind durch Färbung und Grösse der Kronen einander ähnlicher, man kann aber die *S. Hungarica* durch die sehr kurz, aber doch deutlich gestielten Drüsen der vegetativen Organe, durch die verhältnissmässig etwas tiefer eingeschnittene Krone, aber seichter eingeschnittenen Kronzipfel, durch etwas kürzer zugespitzte Antheren, vor Allem andern aber durch die blos 9 Mm. lange reife Kapsel von der *S. montana*, deren Drüsen länger gestielt und reifen Kapseln 12 Mm. lang sind, noch immer ganz gut unterscheiden. Ich bemerke nur noch, dass mir beim Vergleichen der genannten Arten Blüten und reife Kapseln der *S. montana* und *alpina* aus Oesterreich, Salzburg und von ersterer auch aus Galizien in genügender Zahl zu Gebote standen und dass bei allen Exemplaren die reifen Kapseln derselben Art in der Länge nur äusserst geringe Schwankungen zeigten, weshalb sich die Kapsellängen in Ermangelung von Blüten zur Unterscheidung der Soldanella-Arten vorzüglich eignen.

Lemberg, am 4. Mai 1889.

Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Herzegovina.

Von Dr. K. Vandas.

(Fortsetzung.)

Thymus acicularis W. Kit. (*T. striatus* Vahl.) Gipfel des Gubar-Berges in Bjela gora. Abhänge des Orien nahe der Quelle, bei Trebesinje han, auf der Mala Velež bei Nevesinje.

Mentha silvestris L. var. Feuchte Trebinjüca-Ufer bei Trebinje und Pridvorei, häufig.

— *Pulegium* L. Pridvorei und Gomoljani bei Trebinje, bei Beljani, Divin-Pass und Trebesinje han, gemein.

Lycopus Europaeus L. Feuchte Stellen bei Lastva.

Primulaceae Vent.

Lysimachia vulgaris L. Nevesinje.

Lysimachia punctata L. Grasplätze des Ledenic bei Milanov odsiek in Bjela gora, Wälder um Nevesinje.

— *Numularia* L. Gebüsch bei Beljani am Rande des Dabar polje.

Androsace villosa L. (p. p.) Gipfel der Mala Velež bei Nevesinje, ca. 1500 M. hoch.

Globulariaceae Camb.

Globularia cordifolia L. Kalklehne zwischen Lastva und Orahovac, Česali-Berg nahe der Station Visoka glavica, Orienska lokva, Trebesinje han und Mala Velež bei Nevesinje.

Plumbaginaceae Vent.

Armeria canescens Boiss. Felsige Abhänge des Gliva-Berges bei Trebinje.

Plantaginaceae Vent.

Plantago serpentina Lam. Kalklehne zwischen Lastva und Orahovac, Gliva-Berg bei Trebinje, bei Grab, Bilek (leg. Dr. Hensch), Beljani und Nevesinje.

P. argentea Chx. ap Vill. Kahle Gipfel des Orien.

Amarantaceae Br.

Amarantus viridis L. (*A. silvestris* Desf.) Bei Pridvorci und Trebinje gemein.

Polycnemum arvense L. Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje.

— *majus* A. Br. Bei Bilek gemein.

Chenopodiaceae (Br.).

Chenopodium Vulvaria L. Grab.

Thymeleaceae Juss.

Stellera Passerina L. Felder um Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje, auch bei Trebesinje han.

Santalaceae Br.

Thesium intermedium Schrad. Česali-Berg nahe der Station Visoka glavica, bei Milanov odsiek, Schneegrube Radkuša jama.

— *divaricatum* Jan. Abhänge des Mali Svitavac oberhalb Grabs, bei Trebesinje han.

Euphorbiaceae A. Juss.

Euphorbia spinosa L. Ablänge der Berge Gliva, Hum und Leutor bei Trebinje, Mali Svitavac oberhalb Grabs, Česali-Berg bei der Station Visoka glavica, auch bei Trebesinje han.

- Euphorbia capitulata* Rehb. (*E. soliflora* Vis.) Grasige Abhänge des Orien (auf der dalmatinischen Seite).
 — *helioscopia* Gliva-Berg bei Trebinje.
 — *Wulfenii* Hoppe (*E. Veneta* W. p. p.). Felsen am Fusse des Gliva- und Leutor-Berges, Abhänge des Mokro-Thales zwischen Grab und Trebinje.
 — *amygdaloides* L. Wälder um Nevesinje.
 — *Cyparissias* L. Trebinje.
 — *falcata* L. Felder um Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje.
 — *Myrsinites* L. Kalkfelsen nahe der Station Pluzine bei Nevesinje.
 — *Chamaesyce* L. var. *canescens* (*E. canescens* L.). Felder und uncultivirte Plätze um Pridvorci, Gomoljani und Trebinje.

Urticaceae E.

- Parietaria diffusa* M. K. Auf Mauern und Felsen um Trebinje, Grab und Bilek, gemein.

Cannabinaeae L.

- Humulus Lupulus* L. Gebüsche um Nevesinje, häufig.

Ulmaceae Mirb.

- Celtis australis* L. In den Gebüschchen des Gliva-Berges bei Trebinje, gemein.

- *betulaefolia* n. sp. ex affinitate *C. Tournefortii* Lam.

Frutex humilis ca. 1—1.5 m. altus, foliis parvis 20—30 mm. longis, 18—25 mm. latis, ovato-rotundis, regularibus, basi aequali profunde cordatis, obtusiusculis vel breviter acuminatis, supernelaete viridibus sparse et adpresse puberulis, inferne pallidioribus (nec manifeste glaucescentibus), praesertim ad nervos dense puberulis, usque ad apicem profunde et dense crenato-serratis (basi plerumque integra) dentibus utringue 10—15 aequalibus, mucronatis. Rami juniores petiolique foliorum breviter pubescentes. Stipulae membranaceae, lanceolato-lineares, obtusae margine ciliatulae, petiolis 3—5 mm. longis sublongiores. Fructus?

Affinis *C. Tournefortii* Lamk. a qua foliis parvis, regularibus, ovato-rotundis nec inaequaliter rhomboideo-ovatis, profunde cordatis satis diversa.

In dumetis montis Gliva prope Trebinje ca. 600 m. s. m.; in societate erat *Celtis australis*, *Myrtus communis*, *Phillyrea latifolia*, *Pistacia Terebinthus* etc.

Durch die kleinen, hellgrünen, fast vollkommen symmetrischen und tief herzförmigen Blätter erinnert unsere Art an eine Birke, woher auch ihr Name. Bei *C. Tournefortii* Lamk., der sie allerdings am nächsten steht, sind die Blätter viel grösser, gewöhnlich 40—50 mm. lang und etwa 25—30 mm.

breit, dunkler grün und sehr unsymmetrisch, so dass die eine Blatthälfte etwa um 5 mm. länger ist, das ganze Blatt eine unregelmässige, rhomboidisch-elliptische Form hat. Bei unserer Art hingegen sind die Blätter vollkommen symmetrisch, und nur selten ist die eine Blatthälfte, die übrigens mit der anderen dieselbe Form und dieselbe tief herzförmige Basis besitzt, unmerklich grösser. kaum um 1—2 mm. Die Blätter der *C. Tournefortii* Lamk. sind nie so tief herzförmig und (besonders auf der kleineren Blatthälfte) einfach abgerundet, wie es an Exemplaren, die Orphanides im Kyllenischen Gebirge in Griechenland gesammelt hat (Baenitz Herb. Europ. Nr. 5519), ohne Ausnahme zu sehen ist. Die Zähne der *C. Tournefortii* Lamk., beiderseits etwa 8—10 an der Zahl, sind sehr breit und ungleich, bei der *C. betulaefolia* M. sind die Blatzzähne viel schmaler, ziemlich gleich, deutlich bespitzt und beiderseits zahlreicher (10—15). Auch ist noch hervorzuheben, dass die Blattstiele der *C. Tournefortii* Lamk. etwa 5—10 mm. lang sind, wogegen die unserer neuen Art verhältnissmässig sehr kurz sind, da sie höchstens eine Länge von 3—5 mm. erreichen, was eine auffallend dichte Blattstellung zur Folge hat. Mit der vom Professor G. Strobl neulich aufgestellten Art *C. Aetnensis* Strobl (Oesterr. botan. Zeitschr. XXXI, pag. 397), die mit der *C. Tournefortii* Lamk. sehr nahe verwandt sein soll und von Anderen als eine Varietät derselben angesehen wird, hat unsere Art wohl keine Aehnlichkeit.

Dass die *C. betulaefolia* m. nicht etwa eine klimatische Varietät der *C. australis* L. sein kann, geht schon aus dem einfachen Umstande hervor, dass beide Arten dicht nebeneinander unter denselben klimatischen Verhältnissen vorkommen.

(Fortsetzung folgt.)

Litteratur-Uebersicht.¹⁾

April 1889.

Borbás V. v. A Lembergi egyetem herbariumaban levő Schur-féle erdélyi szegfűvekről. Mit deutschem Resumé. (Termeszétraizi füzetek XII, pag. 40.) 13 S.

Untersuchungen über die im Lemberger Universitäts-Herbare aufbewahrten Schur'schen *Dianthus*-Arten.

¹⁾ Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten höflichst ersucht.
Die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Vandas K.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Herzegovina. 219-222](#)